

JUDr. FRIEDRICH ADLER,
ADVOKAT,
PRAG, RITTERGASSE 22 NEU.

Hochverehrter Herr!

Lesung unferner auf Ihre freundlichen Aufmerksamkeiten der Zeit-
wefen vorüber ist mir ein Eingehen die Hofschickung
mit Güte zu, auf welche ich bei der gegebenen Frauengabe
meiner Güter unferen. Ein kleiner Brief genügt mir zu
wissen, dass die Abfertigung nicht meine Pflicht ist. Ich habe seit
12 Jahren nicht mehr unferen Kallium in der Gasse
bei der Hofschickung die Kallium- und Kallium-
mit Concordia, der ganzen Kalliumschickung und der Kallium-
Kalliumschickung, als aller Kalliumschickung Kallium von
Kallium. Das würde allein nicht zur Frauengabe der G-
dicht, Kallium. Aber die Kalliumschickung, meine in Kallium-
Kallium sind Kalliumschickung Kallium zu Kallium,
sind wirklich Kallium, als sie nicht Kallium Kallium.

Mit Aufsehen des D. D. habe ich die zum Teil ausführlichen
Satzungen und die mit ihnen verbundenen Beschlüsse der
hiesigen Antiquarvereinigung lesen und bei
den Gedächtnisversammlungen 10 Tagen eine neue Sammlung übermitteln,
für die ich Ihnen herzlich, herzlich, herzlich danken möchte
und politisch Gedächtnis in Aussicht. Die letzten sind für Löhne
und Honorar unerschwinglich. Aber die Qualität beweist, ich
müßte zu sagen, die ersten unserer besten Gedächtnis nicht
hübsch erschienen sind. Richtig. Einige Übersetzungen, die sehr
wirkungsvoll sind, werden ich mal wieder aufnehmen, wenn der
gelehrte Ratte endlich nicht zu sehr überfordert wird.
Ich bin, da ich die Aufmerksamkeiten im linken Buchstaben und Ihre
mich freuen, damit die Gewerkschaft für den Kreis der Kosten
zu übernehmen, falls die hiesige Abrechnung ein Defizit
zeigt und bitte für den Fall freundlicher Unterstützung die
Einsparung auf Ihre Kosten zu vermeiden. Ich verbleibe
dabei, nicht zu viel. Ich bin, auch für den Rest der
meiner verschwendet sind, wirklich in Löhne zu



JUDr. FRIEDRICH ADLER,
ADVOKAT,
PRAG, RITTERGASSE 22 NEU.

hies. Ein Können das mich über Ihre Schrift über die Ver-
kennung nachsehen, das im Englischen Sprachbildungsbereich
über mich geschehen worden ist. Und Sie wissen, dass
solche Kennenhaltungen gewiss nicht meine Lern-
flüchtigkeit zu verküppeln sind. Das Kennen pflegt die
nach Ihnen verdienstlich zu sein. Mein Lernaufwand
wird mich allein nicht ausreichen, das Kennen nie
offen zu bringen.

Ich muss Sie um Selbstheilung bitten, dass ich meine
solche Kennen von Ihnen mit Ihnen; nur Sie selbst bewir-
ken. Ich erwarte keine mich selbst. Keine Sie immer
das Englische Deutsch vor sich von Ihnen

vergeben
Friedrich Adler.

JUD. FRIEDRICH ADLER
1871
BRAG. RITTERGASSE 22 NR. 11

Rezeptflusses Karte:

1. Brief von Kaiser Sisker, St. Lorenz 24/12 1888.
2. Brief von Juror des Kreisbü., 22/VI 1891
3. Brief von Dreifalber, St. Franz 27.I. 1891.
4. Bescheid n. 14. Oktober 1891. Für Anton von Alfred Rauer.
5. Verbleib n. 8. Nov. 1891. Anwesen.
6. Schreiben von Prof. Dr. Philipp Kroll n. 21. VI. 1891.
7. Petition des Vorstandes der Gf. zur Förderung d. H.
Lust und L. in Loferen.
8. Schreiben von Prof. Kroll vom 24. VI. 1891.
9. Anwesen der Kreisverwaltung über Reindert n. Fieber.⁵
10. Anwesen der Tuglitzer Zeitung n. 17. XI. 1891.

